

Studentin kümmert sich um

jüngste Besucher des Jugendhauses



Studentin Katharina Petrenz (l.) unterstützt Sozialarbeiterin Nora Jesswein und die ehrenamtlichen Helfer in ihrem Praktikumssemester bei der Arbeit. Ihr Aufgabengebiet ist vor allem die Arbeit mit Kindern. Für sie organisiert die 25-Jährige in der Vorweihnachtszeit einen Ausflug nach Dresden in das „Eselsnest“.

Foto: André Bra

Roßwein

Katharina Petrenz hat sich bewusst für Roßwein als Ort für ihr Praktikums-Semester entschieden.

Von Reinhard Kästner

KAESTNER.REINHARD@DD-V.DE

Für die Studentin Katharina Petrenz (25) aus Riesa gibt es schon bald eine spannende Arbeit. Sie wird am neuesten Projekt des Jugendhauses mitwirken, der Kletterwand. Voraussichtlich Ende November wird sie im Lichthof des Jugendhauses montiert. Sie soll Kinder und Jugendliche zum Klettern über mehrere Etagen animieren, und das bei jedem Wetter. „Wir hoffen, dass das auch für Schulklassen interessant ist und sie dann auch auf andere Angebote unserer Einrichtung aufmerksam werden“, sagt Sozialarbeiterin Nora Jesswein. Sie hat seit Oktober Unterstützung von Katharina Petrenz bekommen, die hier ein Praktikumssemester absolviert.

Das Jugendhaus an der Goldbornstraße hat sie aus eigenem Erleben noch nicht gekannt. Die Studentin am Fachbereich Soziale Arbeit der

Hochschule Mittweida hat sich bewusst für Roßwein als Praktikumsort entschieden, weil es am Jugendhaus eine vielfältige, offene Jugendarbeit gibt. „Mich reizt, dass man sich hier bei vielfältigen Formen der Jugendarbeit ausprobieren kann“, sagt die junge Frau. Sozialarbeiterin Nora Jesswein (24) hat sie in den vergangenen Wochen mit der Einrichtung bekannt gemacht. Dabei ist der Rundgang durch die Räume nur eine Seite, die inhaltliche Arbeit mit den Jugendlichen die andere.

Offene Jugendarbeit heißt, dass den jungen Leuten nicht fertige Konzepte vorgelegt werden, sondern sie sich mit ihren Ideen selbst einbringen können. „Da kann es vorkommen“, sagt Nora Jesswein, „dass man beim gemeinsamen Kochen von den Sorgen und Problemen der Jugendlichen erfährt. Dann gibt man ihnen Ratschläge, ohne dass es gleich in ein steifes Beratungsgespräch mündet.“

Katharina Petrenz wird sich vor allem um die Betreuung der Kinder im Jugendhaus kümmern, worauf sie sich sehr freut. Zunächst organisiert sie noch in der Vorweihnachtszeit einen Ausflug für Kinder ins „Eselsnest“ nach Dresden-Pieschen. Dort können die Mädchen und Jungen Bauernhof-Atmosphäre erleben.